

Stipendien für Berufsfachschüler

Fachkräftemangel ist derzeit Fakt. Insbesondere geeigneten Nachwuchs zu finden, oder sogar Jugendliche zu motivieren, eine zweijährige, kostenpflichtige Ausbildung zu beginnen, ist nicht einfach. Apothekerin Elisabeth Meierhofer aus Regenstauf hat sich deshalb etwas ganz Besonderes ausgedacht, um jungen Menschen den Weg zum Pharmazeutisch-Technischen-Assistenten (PTA) einfacher zu machen.

Für Apotheken sind die PTAs unverzichtbar. Sie sind es, die den Apotheker vor allem in der Beratung der Kunden zu ihren rezeptierten Arzneimitteln, in der Selbstmedikation und bei der Herstellung von individuellen Rezepturen unterstützen. Trotz zahlreicher Vorträge über Beruf und Karrieremöglichkeiten in meiner Apotheke und meiner Beteiligungen an Berufsfindungstagen an Schulen, musste ich feststellen, dass die Zahl derjenigen stetig abnahm, die überhaupt den Beruf des PTA ergreifen wollten. Kein Wunder: Während Studenten im dualen System oder Auszubildende vom ersten Moment an Geld verdienen, müssen angehende PTAs, oder auch Pflegekräfte und Krankenschwestern und -pfleger, erst einmal Geld in die Ausbildung investieren. Ein Problem für Apotheken und ausbildende Schulen gleichermaßen. Also rief ich eine Kooperation mit den Eckert-Schulen in Regenstauf ins Leben. Wir hatten schon seit rund vier

Jahren losen Kontakt mit der Schulleitung. Dieser sollte nun intensiviert werden. Die Idee: Die STERN Apotheke fördert künftig die Ausbildung zum PTA an den Eckert-Schulen jährlich mit ein bis zwei Stipendien in Form einer Ausbildungsbeihilfe in Höhe von 200 Euro pro Monat für das zweite Ausbildungsjahr.

Inzwischen bewerben sich aus jedem Jahrgang zwischen zwei und drei angehende PTAs für das Stipendium, auf das bereits bei der Anmeldung an den Eckert-Schulen hingewiesen wird. Die Stipendiaten müssen nur in einem Fall einen Teil des Stipendiums zurückzahlen: Wenn ich ihnen eine freie Stelle anbiete und sie diese ablehnen. Wenn sie die Stelle annehmen oder ich ihnen wider Erwarten keine anbieten kann, dann dürfen sie den Gesamtbetrag behalten. Steuerlich kann diese Art der Ausgabe als Ausbildungsbeihilfe deklariert werden und ist somit keinen weiteren Besonderheiten unterworfen. Bisher wurden alle Stipendiaten übernommen – ein großer Gewinn für mich wie für den Nachwuchs.

Tina Buchmeier, PTA und Stipendiatin von 2014:

Ich war bereits als Kind von der Arbeit in Apotheken fasziniert. Nach einem Praktikum während der Schulzeit wusste ich dann, dass ich den Beruf der PTA ergreifen möchte, weil es sehr interessant und abwechslungsreich war. Für mich und meine Familie kam die Ernüch-

terung dann, als wir uns konkret über die Ausbildung zur PTA und die damit verbundenen Kosten, 350 Euro pro Monat, informiert haben. Ich sollte zuerst eine betriebliche Ausbildung zur Arzthelferin machen, auch um etwas Geld zu verdienen. Aber mir war schnell klar, dass das auf Dauer kein Beruf für mich ist. Meine Eltern willigten schließlich ein, den Besuch der Berufsfachschule für PTAs zu unterstützen. Im meinem ersten Ausbildungsjahr begann die STERN Apotheke das PTA-Stipendium auszuloben – eine große Chance für mich, denn somit konnte ich meinen Lebensunterhalt finanzieren.

Larissa Hiebinger, angehende PTA und Stipendiatin von 2017:

Das Auswahlverfahren begann mit einem schriftlichen Motivationsschreiben und der Einreichung aller erforderlichen Unterlagen, wie Lebenslauf und Zeugnisse. Nach einem ausführlichen persönlichen Bewerbungsgespräch bei Frau Meierhofer wurde ich zu einem professionellen Testverfahren eingeladen, das zur Erfassung wichtiger persönlicher und psychologischer Leistungsmerkmalen diente. Dieses Assessment war hochinteressant und hat mir bestätigt, dass es für mich die richtige Entscheidung war, trotz guter Abiturnoten eine Ausbildung zu beginnen. Ich bin Frau Meierhofer dafür sehr dankbar und freue mich, dass ich noch dieses Jahr einen Teil meiner Famulatur in der STERN Apotheke absolvieren darf.



Tina Buchmeier



Elisabeth Meierhofer (links) und Larissa Hiebinger (rechts)

Die STERN Apotheke Regenstauf wurde 1994 von Apothekerin Elisabeth Meierhofer gegründet. Heute beschäftigt sie 20 Mitarbeiter. Für ihre ungewöhnlichen Ideen und Konzepte erhielt Meierhofer bereits 1998 den Deutschen Apothekenmarketingpreis. Außerdem wurde sie 2011 mit dem Margarete-Runtinger-Preis der Stadt Regensburg für das frauen- und familienfreundlichste Unternehmen in Stadt und Landkreis ausgezeichnet. Weitere Informationen gibt es unter www.sternapotheke.de.